Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 7 (1922-1925)

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik.

verfasst von

G. A. Bay, Regierungsrat.

Der vorliegende *VII. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland* verfolgt einen doppelten Zweck. Einmal will er die Fortsetzung seiner sechs Vorgänger sein und Rechenschaft geben über die Tätigkeit der Gesellschaft in den Jahren 1922—1925. Dann aber möchte er, nachdem die Gesellschaft ihre ersten 25 Jahre glücklich bestanden hat, als **Jubiläumsband** in etwas feierlicherem Gewande in die Lande. Beide Zwecke gehen freilich in einander über, wie sich dies eben naturgemäss ergibt. Auch soll bei aller Freude über das bisherige Bestehen und der Befriedigung, welche die Mitglieder ob dem Erreichten beseelt, der bescheidene Ton weiterhin massgebend sein.

Die *Tätigkeit der Gesellschaft in den Jahren 1922-1925* unterschied sich kaum von derjenigen der früheren Epochen. Die Treue der Mitglieder und die bewährte Einrichtung, in die man sich eingelebt hat und bei der man sich wohlbefand, halfen hiezu an ihrem Teile wesentlich mit. Vor allem aber lag es wieder an den Führern im Vorstande, die mit nie rastender Hingabe das Steuer handhabten. Wie ausschlaggebend gerade dieser Umstand ist, zeigte die Erkrankung des Präsidenten, Herrn Dr. F. Leuthardt, im letzten Jahre der Periode. Das freudigste Ereignis, dessen dieser Bericht erwähnen darf, ist darum die Wiederherstellung des Genannten und die Wiederaufnahme seiner leitenden Funktionen.

Die *Mitgliederzahl* ist in den Jahren 1922—1925 ziemlich konstant geblieben. Ende 1922 zählte die Gesellschaft 166, 1923 165, 1924 169 und 1925 167 Mitglieder; im letztern Jahre verlor sie 4 Mitglieder durch den Tod.

Ueber die Tätigkeit in der genannten Periode geben die folgenden Ausführungen und statistischen Aufzeichnungen Auskunft.

Es wurden folgende *Vorträge* gehalten:

1922.

Datum	Vorträge	Referenten
Januar 14.:	Die Wirkungen des Wassers auf die Küste (mit Projekt.)	G. Körber, Bezirkslehrer, Liestal.
Januar 28.:	Ueber Förderung des Fischereiwesens in der Schweiz (mit Dem. und Projekt.) .	Dr. W. Schmassmann, Bezirkslehrer, Liestal.
Februar 8.:	a) Glazialablagerungen in der Umgebung von Liestal (mit Demonstrationen) .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
	b) Ein sonderbares Eisenstück (mit Dem.) . . .	Gottfr. Bader, Ingenieur, Liestal.
Februar 18.:	Die Pflege und Erziehung des Waldes (m. Lichtbildern)	F. Stöckle, Forstadj., Liestal.
März 4.:	Die Verbreitung der Pflanzen durch die Tiere	Dr. J. Felber, Sekundarlehrer, Sissach.
März 12.:	Starke Regenfälle	Dr. Wilh. Bührer, Pfarrer, Wintersingen.
März 25.:	Grundwasserverhältnisse in der Champagne (mit Dem.)	Dr. Ludwig Braun, Basel.
Oktober 28.:	Gletscherablagerungen im Burgeinschnitt von Liestal (mit Demonstrationen) . .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
November 11.:	Die Flora des Bölchens (mit Dem. und Projekt.) . . .	Dr. F. Heinis, Basel.
November 25.:	Ausländische Schmetterlinge in unserm Kantonsmuseum (mit Demonstrationen) . .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
Dezember 9.:	Mimikry und verwandte Erscheinungen (mit Dem.) . .	Dr. Eduard Handschin, Basel.

1923.

Januar 13.:	Selbstentzündung der Heustöcke (mit Dem. u. Projekt.)	W. Späti, Landwirtschaftslehrer, Liestal.
Januar 27.:	Aus der Urgeschichte des Baselbietes: Die Stein-, Bronze- und erste Eisenzeit	D. Karl Gauss, Pfarrer, Liestal.
Februar 24.:	Die Wirkung der Mineralquellen	Prof. Dr. C. Spiro, Liestal.

Datum	Vorträge	Referenten
März 10.:	a) Ophiura Gagnebini, Merian (mit Demonstrationen b) Anthracotherium magnum (Cuv. mit Dem.) . . . c) Roheisen aus Fricktaler Eisenerz (mit Dem.) . .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
November 3.:	Beiträge zur Adventivflora der Umgebung von Liestal (mit Demonstrationen) . .	Dr. F. Heinis, Basel.
November 17.:	Erratische Blöcke in der Umgebung von Basel und ihre Bedeutung (mit Projekt.) .	Dr. C. Disler, Rheinfelden.
Dezember 1.:	Die Kohlenbohrung bei Buix (mit Dem. und Projekt.) .	Dr. Ludwig Braun, Basel.
Dezember 15.:	a) Flora und Fauna von Helgoland (mit Lichtbildern und Photogr.) . .	Dr. J. Felber, Sekundarlehrer, Sissach.
	b) Nachruf an Jb. Seiler, a. Buchbindermeist., Liestal	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.

1924.

Januar 12.:	Vom menschlichen Stoffwechsel	Prof. Dr. C. Spiro, Liestal.
Februar 2.:	Neue Bronzefunde aus Baselland (mit Dem.)	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
Februar 16.:	a) Kraftwerke und Fischwanderungen im Rhein (mit Lichtbildern) . . .	Dr. W. Schmassmann, Bezirkslehrer, Liestal.
	b) Einiges aus der Giessereipraxis (mit Dem.) . . .	Gottfr. Bader, Ingenieur, Liestal.
Februar 29.:	Am Grand Combin (m. Lichtbildern)	E. Rolle, Lehrer, Liestal.
März 22.:	a) Nachruf an Alb. Biellmann und Frau Gnemmi . .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
	b) Naturwissenschaftliches aus Marokko (mit Dem.)	Dr. Ed. Handschin, Basel.
April 5.:	Absenkungen und Ufereinstürze am Davoser- u. Ritomsee (mit Lichtbildern) . .	Dr. W. Schmassmann, Bezirkslehrer, Liestal.
Juni 1.:	Ueber Schneeverhältnisse im Baselbiet 1901—1920 . . .	Dr. W. Bührer, Pfarrer, Wintersingen.
November 1.:	Die Photographie in natürlichen Farben (mit Dem.) .	W. Tschudin, Bezirkslehrer, Liestal.

Datum	Vorträge	Referenten
November 15.:	a) Ueber die Bergföhre im Basler Jura (mit Dem.) .	Dr. F. Heinis, Basel.
	b) Ueber die Ausgrabungen auf der Sissacherfluh (mit Demonstrationen) . . .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
November 29.:	Von Realp ins Bedrettotal (mit Projekt.)	E. Rolle, Lehrer, Liestal.
Dezember 13.:	25 Jahre Naturforschende Gesellschaft (Jubiläumsrede) .	G. Bay, Regierungsrat, Liestal.

1925.

Januar 17.:	Der Einfluss äusserer Faktoren auf den Stoffwechsel	Prof. Dr. C. Spiro, Liestal.
Februar 14.:	a) Altersbestimmungen bei Fischen (mit Projekt.) .	Dr. W. Schmassmann, Bezirkslehrer, Liestal.
	b) Ein neuer Mammutzahnfund b./Schänzli (m. Dem.)	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
März 7.:	Wild und Jagd im Baselbiet (mit Projekt.)	Math. Hofer, Landwirtschaftslehrer, Liestal.
März 21.:	Die Folgen des Kahlschlages (mit Projekt.)	Wilh. Plattner, Forstadj., Liestal.
November 7.:	Zur Urgeschichte des Kantons Baselland (mit Dem.) .	Dr. F. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal.
November 28.:	Das Gastwesen bei Ameisen (mit Demonstrationen) . .	Dr. Ed. Handschin, Basel.
Dezember 5.:	Zwischen Airolo und Disentis (mit Lichtbildern) . . .	E. Rolle, Lehrer, Liestal.
Dezember 19.:	Bernhard Studer als Alpenforscher	Prof. Dr. H. Preiswerk, Basel.

Exkursionen fanden statt:

1922:

3. September: Bennwil-Birch-Eptingen.

1923:

8. April: Itingen-Kuftal und Nusshof.
21. Mai: Caquerelle.
9. September: Neuer Bürtenweg ob Reigoldswil.

1924:

27. April: Gempen-Hochwald.
1. Juni: Sissacherfluh-Wintersingen.
31. August: Steinegg-Kastelhöhe.

1925:

6. September: Schönenwerd.

Durch die Einrichtung der *Lesemappen* stellte die Gesellschaft ihren Mitgliedern wieder verschiedene Zeitschriften naturwissenschaftlichen und verwandten Inhalts unentgeltlich zur Verfügung. Ein interner Kreis am Sitz der Gesellschaft, sowie ein externer liessen diese Mappen zirkulieren, und zwar mehrmals monatlich. Ausser den sporadisch beigelegten Neuerscheinungen zirkulierten regelmässig:

Prometheus,
Die Umschau,
Kosmos,
Natur und Technik,
Der Ornithologische Beobachter,
Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof,
Die Schweiz. Obst- und Gartenbau-Zeitung.

Die *Bibliothek* hat wieder eine erfreuliche Vermehrung erfahren, einerseits durch Ankauf oder durch Schenkung von Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft, anderseits auf dem Wege des Tauschverkehrs. Sie wird von der Kantonsbibliothek verwaltet und steht auch Interessenten ausserhalb der Gesellschaft zur Verfügung.

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland steht zur Zeit mit 33 Instituten und Gesellschaften im *Tauschverkehr*. Die Liste derselben findet sich in den nachfolgenden statistischen Aufzeichnungen. Neu hinzugekommen ist die «Badische Entomologische Vereinigung, Freiburg i. B.» mit ihrer Publikation «Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung in Freiburg i. B.»

Für die freundschaftliche Zustellung der interessanten Veröffentlichungen sei an diesem Orte der Dank

unserer Gesellschaft ausgesprochen, ebenso für die sonstigen wertvollen Anregungen und wissenschaftlichen Beiträge, deren wir uns auch in der abgelaufenen Periode erfreuen durften.

Als Aufmunterung empfanden wir es ferner, dass zu unsern Vortragsabenden und Exkursionen, die stets öffentlich sind, sich in steigendem Masse auch *Gäste* eingefunden haben.

Die *finanzielle Lage* war durchwegs eine gesunde, indem die Gesellschaft stets aus eigener Kraft dasjenige leistete, was sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedurfte. Hierin wurde sie unterstützt durch das haushälterische Verfahren des Vorstandes und die schon im frühern Tätigkeitsbericht erwähnten Reserven sowie die hocherfreuliche Tatsache, dass Gönner unserer Gesellschaft durch Zuweisung von Gaben uns in die Lage versetzten, unsere Ziele zu verfolgen, wofür ihnen auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen sei. Im besondern darf hier erwähnt werden die opferfreudige Stimmung, als zufolge des Wechsels des Stromsystems der alte **Projektionsapparat** einer gründlichen Umänderung von Bogenlampen- zu Glühbirnen-Beleuchtung unterstellt werden musste und hieraus der Gesellschaft ausserordentliche Kosten erwuchsen; ganz improvisiert liessen einige Mitglieder eine Liste zirkulieren, in welche alle Anwesenden flugs ihre Beiträge zeichneten, die dann durch Zuwendungen der übrigen Mitglieder, worunter eine grössere Gabe des Direktors der Schweizerischen Rheinsalinen, ergänzt wurden und sofort die Kosten deckten.

Die **Jahresrechnungen** schlossen folgendermassen ab:

1. Einnahmen.

	1922	1923	1924	1925
Kassasaldo	458. 98	394. 98	297. 08	487. 63
Mitgliederbeiträge	1,240. —	1,264. —	1,293. —	1,304. —
Geschenke	120. —	—. —	347. —	—. —
Sparkassazins	19. 60	13. 10	17. 15	21. 25
	1,838. 58	1,672. 08	1,954. 23	1,812. 88

2. Ausgaben.

Zeitschriften und Bibliothek	154. 15	82. 20	133. 45	120. 80
Buchbinderarbeiten	—. —	39. 50	—. —	—. —
Inserate	103. 40	66. 75	111. 45	70. —
Porti u. Mappenzirkulation	60. 15	104. 70	53. 05	64. 40
Bureaumaterial und Accidenzdrucksachen	27. 75	53. —	34. —	11. —
Spezialkredite (bot., zoolog. und geologisch)	10. —	10. —	10. —	—. —
Ausgaben für Projektionsapparat	—. —	8. 95	173. 85	—. —
Kompetenzen des Vorstandes (Delegationen)	40. —	45. —	78. 30	40. —
Tätigkeitsbericht à Conto-Zahlungen	900. —	900. —	800. —	950. —
Fonds für Empfang der Schweiz. Naturf. Gesellschaft	50. —	50. —	50. —	50. —
Verschiedenes	98. 15	14. 90	22. 50	32. 50
	1,443. 60	1,375. —	1,466. 60	1,338. 70

3. Bilanz.

Einnahmen	1,838. 58	1,672. 08	1,954. 23	1,812. 88
Ausgaben	1,443. 60	1,375. —	1,466. 60	1,338. 70
Kassasaldi	394. 98	297. 08	487. 63	474. 18

4. Vermögensbestand.

	1922	1923	1924	1925
Kassasaldi	394. 98	297. 08	487. 63	474. 18
Sparkassadepot für Tätigkeitsbericht	3,216. 15	1,661. 45	2,538. 85	3,613. 80
Empfangsfonds	1,496. 35	1,602. 90	1,717. —	1,844. 80
Kramerstiftung	1,343. 65	1,407. 85	1,475. 55	1,547. 05
Inventarvermögen (mit Abschreibungen)	500. —	400. —	300. —	200. —
	6,951. 13	5,369. 28	6,519. 03	7,679. 83

Aus Sparkassadepot für Tätigkeitsbericht 1922 wurde der VI. Bericht bezahlt; aus demjenigen pro 1925 wird der vorliegende VII. Bericht bezahlt werden.

Passiva hat die Gesellschaft keine.

Mit dem Ablauf des Jahres 1924 fand auch das *erste Vierteljahrhundert des Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft Baselland* seinen Abschluss. Als Zentrum und Sammelpunkt aller derer in unserm Kanton, die selbst wissenschaftliche Forschungen treiben oder deren Beruf sie auf das Geschehen in Wissenschaft und Technik hinweist, sowie der grossen Schar der Freunde an der Natur kann sie nunmehr auf ihr **25 jähriges Bestehen** zurückblicken.

Es hätte nicht zum Wesen der Gesellschaft gepasst, die still und ohne Aeusserlichkeiten ihren Weg verfolgt, diesen Zeitpunkt durch eine festliche Veranstaltung zu feiern; die Mitglieder wurden nur eingeladen zu einer freundschaftlichen Zusammenkunft, um gemeinsam einen Rückblick auf den durchschrittenen Weg werfen zu können und sich der Zusammengehörigkeit und des erfolgreichen bisherigen Wirkens zu freuen. Samstag, den 13. Dezember 1924, abends fand diese **bescheidene Feier** im Lokal der Gesellschaft, Brauerei Brodbeck, statt und nahm in Freude und Harmonie einen eindrucksvollen Verlauf. Hierüber lassen wir die Berichterstattung der kantonalen Presse reden:

«Das mit Blumen und Grün festlich geschmückte Lokal war vollständig angefüllt, als der Präsident der Gesellschaft, *Dr. F. Leuthardt,* die Anwesenden mit warmen Worten begrüsste. Er wirft einen Rückblick auf die hinter uns liegende Zeitspanne von 25 Jahren, die, auch wenn an sich betrachtet keine grosse, doch für unsere Gesellschaft viel Arbeit in sich schloss, sowohl für diejenigen, denen die Leitung anvertraut war, als namentlich auch für die führenden Männer, die den wissenschaftlichen Teil der Arbeit geleistet haben. Das rechtfertigt die Veranstaltung unserer heutigen bescheidenen Feier. Aus berufenem Munde wird heute noch eine Rückblicksbetrachtung erfolgen, nicht nur auf das Bestehen der Naturforschenden Gesellschaft, sondern auch auf ihre Vorgängerin, die «Natura Liestal», jene Vereinigung naturbegeisterter Jünglinge, aus welcher

dann später die Naturforschende Gesellschaft hervorgegangen ist.

Die Naturforschende Gesellschaft hat, entsprechend der Kleinheit unseres Kantonsgebietes keinen grossen Umfang; das Fehlen höherer Lehranstalten und wissenschaftlicher Institute weist die selbständig Arbeitenden unter uns auf sich selbst, auf unmittelbare Naturbetrachtung an. Das zeigt sich sowohl in den Themata unserer Vorträge als in denjenigen unserer wissenschaftlichen Veröffentlichungen; es sind an die heimatliche Scholle gebundene und auf ihr entstandene Arbeiten, Bausteine zur naturwissenschaftlichen Erforschung unserer Heimat, als welche sie auch ausserhalb unseres Kantonsgebietes gewürdigt worden sind. Die im Laufe der 25 Jahre veröffentlichten Tätigkeitsberichte, 6 an der Zahl, können sich der Zahl und dem Umfange nach nicht an die Seite derjenigen von grossen Gesellschaften stellen, ganz gewiss aber inbezug auf ihren wissenschaftlichen Inhalt. Wenn die uns zur Verfügung stehenden Mittel in Betracht gezogen werden, ist das immerhin eine ansehnliche Leistung, da die Gesellschaft in der Aufbringung der finanziellen Mittel auf sich selbst angewiesen blieb, ohne Inanspruchnahme irgendwelcher Subventionen.

Wie weit der zweite Teil unseres Zweckes, naturwissenschaftliche Kenntnisse in weitere Kreise der Bevölkerung zu tragen, erreicht worden ist, zeigt die heutige Zahl unserer Mitglieder, die sich aus allen Berufskreisen zusammensetzt.

Mit dem Gesellschaftsjubiläum können auch einige Mitglieder des Vorstandes auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Ihre treuen Dienste seien heute herzlich verdankt. Sie waren alle je und je bestrebt, die Ziele der Gesellschaft nach Kräften zu fördern.

Mögen sich im nächsten Vierteljahrhundert immer wieder Männer finden, die gewillt sind, der Gesellschaft Zeit und Arbeit zu widmen und möge die Tätigkeit der Gesellschaft ihre Mitglieder zu einer idealen Lebensauffassung erheben, frei von Materialismus, der sich

heute in so bedenklicher Weise ausbreitet. In dieser frohen Hoffnung heisst der Präsident der Gesellschaft die Anwesenden herzlich willkommen. Möge die heutige Jubiläumszusammenkunft einen Markstein bilden in der Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft und Ansporn zu erneuter erfolgreicher Tätigkeit geben.

Nach dieser mit aufrichtigem und lebhaftem Beifall aufgenommenen Begrüssung wurde das einfache, aber tadellos zubereitete Abendessen eingenommen und nachher erhielt Herr *Regierungsrat G. A. Bay*, Vizepräsident und seit Bestehen der Gesellschaft Mitglied des Vorstandes, das Wort zu einem Rückblick auf die ersten 25 Jahre der Naturforschenden Gesellschaft Baselland. Er war für viele der Anwesenden ein erinnerungsreicher Gang durch begeisterte Jugendzeit und rief das Gedenken wach an viele zusammen verlebte ernste und heitere Stunden.

Nachdem sich der Beifall gelegt, ergriff Regierungsrat Bay nochmals das Wort, um dem verdienten und unermüdlichen Präsidenten der Naturforschenden Gesellschaft, *Herrn Dr. F. Leuthardt, eine besondere Ovation* zu bereiten. Wie in seinem eben verlesenen Bericht schon ausgeführt war, ist die hinter uns liegende 25 jährige Periode als diejenige des Dr. Leuthardt zu bezeichnen. Während der ganzen Zeit leitete er als Präsident die Gesellschaft und war das geistige Zentrum, der Führer und Förderer aller wissenschaftlichen Bestrebungen. Um ihn gruppierten sich sowohl die Jünger der Wissenschaft, als auch die Freunde der Natur und der Naturwissenschaften. Die Naturforschende Gesellschaft ist ihrem geistigen Haupt zu unversieglichem Dank verpflichtet. Als äusseres Zeichen dieses Dankes und der dem Vorsitzenden dargebrachten Verehrung überreicht er ihm eine künstlerisch ausgeführte Dankadresse. — Mit einfachen Worten verdankt der Geehrte die Ovation, die er nicht gesucht hat. Er habe in den Jahren der Zugehörigkeit zur Gesellschaft geleistet, was in seinen Kräften stand und werde auch

fernerhin das Wohl und die Förderung der Naturforschenden Gesellschaft im Auge behalten.

Damit war der erste Teil der Veranstaltung zu Ende. Der zweite Teil war ein vergnüglicher Spaziergang unter der geistvollen Führung des Aktuars, Hrn. *Lehrer Ernst Rolle,* durch alte und neuere Zeiten. Der Projektionsapparat der Gesellschaft war modern umgeändert worden und Hr. Rolle führte ihn erstmals vor, indem er Bilder aus den begeisterten Zeiten der «Natura», fröhliche Aufnahmen von Exkursionen, Bilder von Naturmerkwürdigkeiten unseres Kantons und prächtige Gebirgsaufnahmen auf die Leinwand warf, alle mit treffenden fröhlichen und witzigen Erklärungen begleitend.

Damit war der offizielle Teil des Abends beendigt. Aber noch lange sassen die alten und jungen Freunde der Natur beisammen. *Ingenieur Bader* richtete noch mit Beifall aufgenommene Worte an die Tafelrunde und eine Gruppe sangesfroher Männerchörler erfreute männiglich mit schönen Gesängen, so dass der würdig und schön verlaufene Abend in voller Harmonie ausklang.»

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland möge auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen.